

Rückblick und Evaluierung des Leader-Prozesses

in der Region Straubing-Bogen

für den Zeitraum 2007 – 2013

- Fragebogen -

**Die Bewertung bezieht sich auf den aktuellen Umsetzungsstand
von**

Leader in ELER und dem damit verbundenen Regionalentwicklungs-Prozess

in der Region Straubing-Bogen

Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen

Aufgrund der Daten und Fakten kann der Landkreis Straubing-Bogen mit Zufriedenheit auf einen erfolgreichen Leader-Prozess zurückschauen, in dessen Rahmen es gelungen ist, 20 Einzelprojekte mit einem Kostenvolumen von knapp 6,7 Mio. € in Umsetzung zu bringen, für die EU-Mittel in Höhe von 2,44 Mio. € und Landesmittel in Höhe von knapp 80.000 € gebunden werden konnten. Daneben partizipierte und profitierte der Landkreis an 10 überregionalen Kooperationsprojekten. Aus dem Leader-Prozess heraus wurden zudem weitere Zuschüsse in Höhe von ca. 1,3 Mio. € akquiriert.

Dennoch lohnt ein Blick zurück auf den Gesamtprozess. Waren die Strukturen richtig gewählt? Wurden die Ziele erreicht? Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit? Eine kritische Bewertung hilft, Kurskorrekturen vorzunehmen bzw. eine Wiederholung von Fehlern der Vergangenheit zu vermeiden. Wesentlich ist aber auch die Beurteilung der Aspekte, die in der Vergangenheit positiv waren, um Bewährtes in Zukunft beizubehalten und darauf aufzubauen.

Verstehen wir die Evaluierung der ablaufenden Leader-Förderperiode und des alten Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) also als Chance, eine Erfolgsgeschichte nicht nur fortzusetzen, sondern auszubauen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Fragenpakete zu den Strukturen und der Kooperation innerhalb der LAG Straubing-Bogen sowie zur Umsetzung des REK 2007 und zu begleitenden Effekten des Leader-Prozesses. Falls das jeweils vorgegebene Statement Ihrer Meinung nach zutreffend ist, vergeben Sie bitte eine Eins, wo Sie ganz anderer Meinung sind, bewerten Sie mit Fünf.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Für statistische Zwecke

Welche Funktion nehmen Sie im Regionalen Entwicklungsprozess der Region Straubing-Bogen ein (Mehrfachnennung möglich)

Unternehmer, Selbständiger, Freiberufler	
Gewählter Volksvertreter, Repräsentant einer Gebietskörperschaft	
Mitglied einer öffentlichen Verwaltung /staatlichen Fachbehörde	
Vertreter / Mitglied eines Verbands, einer Kammer oder sonst. Körperschaft	
Vertreter / Mitglied einer privaten Interessengruppe, eines Vereins usw.	
Sonstiger Akteur	

Bitte geben Sie hier an, ob Sie...

Mitglied der LAG	
Projekträger	
Netzwerkpartner im Netzwerk Bioenergie	
Netzwerkpartner in der Bildungsregion Straubing-Bogen	
Netzwerkpartner in einem Arbeitskreis/Projektgruppe	
Sonstiger Akteur (Interessent, Veranstaltungsbesucher)	

sind.

Wie gut sind Sie über den Regionalentwicklungsprozess im Landkreis Straubing-Bogen informiert?

	Sehr gut	Gut	Mittelmäßig	Wenig	Gar nicht
Leader-Aktionsgruppe und Regionales Entwicklungskonzept Leader					
Netzwerk Bioenergie und Regionales Energie-Entwicklungskonzept					
Bildungskonzept					
Aufgaben des Zukunftsbüros					

Wann haben Sie diesen Evaluierungsbogen ausgefüllt? _____ (Bitte Datum angeben)

LAG-Gebiet

Die Auswahl des Gebietes einer Region kann mit ausschlaggebend sein für den Erfolg einer gemeinsamen Regionalentwicklung. Das LAG-Gebiet der Region Straubing-Bogen war in der Förderphase von 2007 - 2013 identisch mit dem politischen Landkreisgebiet. Das Gebiet der kreisfreien Stadt Straubing lag bislang nicht innerhalb der Förderkulisse von Leader.

1	LAG-Gebiet	1	2	3	4	5
1.1	Die Größe des Leader-Gebietes hat sich bewährt.					
1.2	Die Festlegung des LAG-Gebietes wirkte sich verwaltungstechnisch positiv aus.					
1.3	Die Ausklammerung der kreisfreien Stadt Straubing aus dem LAG-Gebiet halte ich für gut.					
1.4	Im Landkreis Straubing-Bogen gibt es ein stark ausgeprägtes Regionalbewusstsein.					

Eigene Anmerkungen:

Lokale Aktionsgruppe

Die Leader-Aktionsgruppe war im Leader-Zeitraum zwischen 2007 bis jetzt als einfache Arbeitsgemeinschaft nach Art. 4 KommZG organisiert. Aufgrund des KommZG ergab sich folgendes Organigramm:



2	Die Rechtsform, Zusammensetzung und Struktur	1	2	3	4	5
2.1	Rechtsform, Struktur und Zusammensetzung der LAG Straubing-Bogen waren so angelegt, dass der regionale Entwicklungsprozess offen war für neue Mitwirkende, neue Ideen und Vorgehensweisen.					
2.1	Die Struktur der LAG Straubing-Bogen war transparent und zweckdienlich.					
2.3	Es gibt genug starke Partner innerhalb der Lokalen Aktionsgruppe.					

Eigene Anmerkungen:

Welche durchsetzungsfähigen Personen, welche wichtigen Verbände und Interessensvertretungen gibt es noch in der Region, die bisher noch nicht eingebunden sind (Vorschläge bitte hier anführen)?

Management-Struktur

Geld, Zeit, Personal und die notwendige Infrastruktur: das alles sind zentrale Ressourcen, die in ausreichendem Umfang vorhanden sein müssen, wenn der regionale Entwicklungsprozess erfolgreich voran gebracht werden soll. Im Landkreis Straubing-Bogen ist das Zukunftsbüro für den integrierten Regionalentwicklungsprozess zuständig. Das LAG-Management war von Anfang an im Zukunftsbüro etabliert. 2009 war im Zukunftsbüro auch das Netzwerk-Management (Bio)-Energie eingerichtet worden, 2013 ein Regionalmanagement. Das LAG-Management selbst umfasste zwischen 0,875 (2008) und 1,35 (ab 2014) Stellen.

3.	Management-Struktur	1	2	3	4	5
3.1	Die Ansiedlung des LAG-Managements im Zukunftsbüro des Landratsamtes halte ich für zweckdienlich und thematisch passend.					
3.2	Durch die organisatorische Einbindung des Zukunftsbüros in das Landratsamt werden seine Aktionen unterstützt und seine Handlungsmöglichkeiten gefördert.					
3.3	Das LAG-Management verfügte zur Erfüllung seiner Aufgaben über ausreichende Finanzmittel und über eine geeignete Ausstattung.					
3.4	Das LAG-Management verfügte zur Erfüllung seiner Aufgaben über ausreichend Personal.					
3.5	Das Zukunftsbüro wird von den Entscheidungsträgern der Region als wichtige Anlaufstelle für Fragen der Regionalentwicklung anerkannt und entsprechend informiert und konsultiert					

Eigene Anmerkungen:

LAG-Zusammenarbeit und Informationsfluss

Ein lebendiger Entwicklungsprozess lebt von offener Atmosphäre, guter Gesprächskultur und demokratischen Entscheidungen. Um alle Akteure langfristig zu beteiligen, bedarf es eines hohen allgemeinen Informationsstandes.

4	LAG – Zusammenarbeit und Informationsfluss	1	2	3	4	5
4.1	Die Zusammenarbeit der LAG-Mitglieder erfolgt offen und demokratisch.					
4.2	Die LAG-Sitzungen sind stets gut vorbereitet und organisiert.					
4.3	In den LAG-Sitzungen wird stets aktuell und ausreichend zum regionalen Entwicklungsprozess informiert.					
4.4	Zu Gesetzes- und Programmänderungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene wird ausreichend informiert.					
4.5	Auch außerhalb der LAG-Sitzungen stehen ausreichend aktuelle Informationen zum Entwicklungsprozess zur Verfügung.					

Eigene Anmerkungen:

Projektentwicklung und -förderung

Ein wichtiger Aspekt der regionalen Entwicklung ist die Umsetzung innovativer Projekte. Projektidentifizierung, Projektentwicklung und Umsetzungsbegleitung.

(Bitte nur ausfüllen, falls Sie Projektträger oder an der Umsetzung eines Projektes beteiligt waren.)

5 Projektentwicklung und -umsetzung		1	2	3	4	5
5.1	Ich wurde umfassend über die Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten und das Antragsverfahren informiert.					
5.2	Ich wurde ausreichend über Möglichkeiten der Kooperation / Vernetzung informiert.					
5.3	Mir wurden ggf. passende alternative Wege der Projektumsetzung aufgezeigt.					
5.4	Durch die Förderberatung konnte ich mein Projekt optimieren.					
5.5	Bei der Antragstellung für mein Projekt wurde ich von der LAG / vom Zukunftsbüro gut unterstützt.					
5.6	Bei der Umsetzung meines Projektes wurde ich ausreichend begleitet.					
5.7	Mein Projekt hat dank der Zusammenarbeit mit der LAG / mit dem Zukunftsbüro an öffentlicher Aufmerksamkeit gewonnen.					

Eigene Anmerkungen:

Einbindung der Bevölkerung und Öffentlichkeitsarbeit

Integrierte regionale Entwicklungsprozesse basieren auf dem Beteiligungsprinzip von unten her (bottom-up). Dies beinhaltet die Mitwirkungsmöglichkeit möglichst vieler Menschen vor Ort, die dazu sensibilisiert und motiviert werden müssen. Eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit trägt dazu bei, die Bevölkerung für das Thema zu interessieren und Eigeninitiative zu initiieren.

5	Beteiligung und Einbindung der Bevölkerung	1	2	3	4	5
5.1	Es erfolgt eine ausreichende und kontinuierliche Sensibilisierung und Mobilisierung der Bevölkerung für den regionalen Entwicklungsprozess. <i>Welche Mittel und Methoden werden dazu in welchem Maße eingesetzt? (Bitte nachstehend werten)</i>					
5.1.1	Pressearbeit					
5.1.2	Informationsveranstaltungen, Ausstellungen					
5.1.3	Großveranstaltungen (Konferenzen, Foren, Messen)					
5.1.4	Homepage					
5.2	Die Beteiligung der Bevölkerung war über den Prozesszeitraum mindestens gleich bleibend.					
5.3	Bei der Durchführung von Aktionen wurden regelmäßig Akteure eingebunden, die der LAG (noch) nicht angehörten.					
5.4	Die Homepage der LAG / des Zukunftsbüros ist informativ, übersichtlich und auch für Außenstehende leicht zu finden.					

Eigene Anmerkungen:

Entwicklungsstrategie und Zielerreichung

Das Leitbild des REK Straubing-Bogen 2007 – 2013 unter dem Motto „TRADITION UND ZUKUNFT“ lautet

Die Gesamtregion Straubing-Bogen verfügt über eine breite Vielfalt im Hinblick auf Landschaft, Landwirtschaft, Natur und Kultur. Diese traditionelle regionale Struktur wollen wir für die Zukunft erhalten, ausbauen und besonders im Hinblick auf Tourismus und regenerative Energieversorgung gezielt in Wert setzen.

Dies wird unter dem Motto unseres Regional-Logos „Tradition und Zukunft“ zum Ausdruck gebracht. Unser Handeln ist geprägt durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aller wirtschaftlichen und sozialen Gruppen in unserer LAG-Region. Dabei streben wir eine nachhaltige Verbesserung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Verhältnisse an.

In folgenden vier Handlungsfeldern wurde je ein Oberziel formuliert und mit Unterzielen untermauert:

Handlungsfeld 1, Landwirtschaft – Landschaft – Natur: Wertschöpfung für die Landwirtschaft durch nachhaltige Landnutzung erhöhen und ökologisch wertvolle Flächen erhalten

Handlungsfeld 2, Gemeindeentwicklung – Wirtschaft – Energie: Dörfer lebendig gestalten und Kompetenz für regenerative Energie ausbauen

Handlungsfeld 3, Tourismus – Freizeit – Kultur: Zusammenarbeit stärken und erlebnisorientierte Angebote ausbauen

Handlungsfeld 4, Soziales – Bildung: Soziale Netzwerke und interkommunale Jugendarbeit stärken

6	Entwicklungsstrategie	1	2	3	4	5
6.1	Durch den Regionalentwicklungsprozess wurde die regionale Identität im Landkreis Straubing-Bogen gesteigert.					
6.2	Durch den Regionalentwicklungsprozess wurden die Stärken der Region im Bereich Tourismus in Wert gesetzt.					
6.3	Durch den Regionalentwicklungsprozess wurden die Stärken der Region im Bereich regenerativer Energien in Wert gesetzt. Die Kompetenz im Bereich erneuerbarer Energien wurde ausgebaut.					
6.4	Durch den Regionalentwicklungsprozess wurden die Wertschöpfung für die Landwirtschaft erhöht und ökologisch wertvolle Flächen erhalten.					
6.5	Der Regionalentwicklungsprozess trug dazu bei, Gemeinden aufzuwerten und lebendig zu gestalten. Alte Bausubstanz konnte für neue Zwecke in Wert gesetzt werden.					
6.6	Der Regionalentwicklungsprozess trug dazu bei, die Zusammenarbeit im Tourismus zu stärken und das erlebnisorientierte Angebot auszubauen.					
6.7	Der Regionalentwicklungsprozess trug dazu bei, soziale Netzwerke und interkommunale Jugendarbeit zu stärken.					

Eigene Anmerkungen: _____

1 trifft voll und ganz zu 2 trifft mehrheitlich zu 3 trifft teilweise zu 4 trifft weniger zu 5 trifft nicht zu

7 Mehrwert von Leader

Leader wird zunächst als Förderprogramm gesehen, die Akquisition von EU-Mitteln für den Raum ist primär erkennbarer Nutzen der Partizipation am Leader-Prozess. Übersehen werden oft die Effekte, die mit dem dadurch angestoßenen Regionalentwicklungsprozess daneben oder in Folge erzielt werden.

7	Mehrwert von Leader	1	2	3	4	5
7.1	Der Leader-Prozess wirkte sich positiv auf den Bekanntheitsgrad der Region aus.					
7.2	Die regionale Identität und Identifizierung wurde durch den Leader-Prozess verbessert.					
7.3	Aufgrund des Leader-Prozesses wurden vermehrt auch andere Fördertöpfe und Finanzierungsmittel für die regionale Entwicklung erschlossen.					
7.4	Es entstanden neue Kooperationen auf Projektebene.					
7.5	Es wurden überregionale oder transnationale Kooperationen begonnen.					
7.6	Die sektorübergreifende Zusammenarbeit hat sich verbessert.					
7.7	Die Zusammenarbeit der Landkreisgemeinden verbesserte sich durch den Leader-Prozess.					
7.8	Während des Leader-Prozesses konnten neue Gruppierungen eingebunden bzw. Netzwerke geschaffen werden.					
7.9	Durch Leader wurde die Innovationskraft in der Region gesteigert.					
7.10	Der Leader-Prozess leistete einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Situation im Zielgebiet.					

Eigene Anmerkungen:

1 trifft voll und ganz zu 2 trifft mehrheitlich zu 3 trifft teilweise zu 4 trifft weniger zu 5 trifft nicht zu